

# Psalm 119

SWV 219

Cornelius Becker  
1561 - 1604

Heinrich Schütz  
1585 - 1672

1661 Version – Dritter Theil

Cantus		21. Laß mir Gnad wie - der - fah - ren, Dein Hülff an mir nicht spa - re,	Wie du mir zu - ge - fagt, Halt mich in gu - ter - acht.
Altus		21. Laß mir Gnad wie - der - fah - ren, Dein Hülff an mir nicht spa - re,	Wie du mir zu - ge - fagt, Halt mich in gu - ter - acht.
Tenor		21. Laß mir Gnad wie - der - fah - ren, Dein Hülff an mir nicht spa - re,	Wie du mir zu - ge - fagt, Halt mich in gu - ter - acht.
Bassus		21. Laß mir Gnad wie - der - fah - ren, Dein Hülff an mir nicht spa - re,	Wie du mir zu - ge - fagt, Halt mich in gu - ter - acht.

	Das werd ge-stopft der Läft-rer Mund,	Dei-nem Wort ich ver-trau - e,	Drauff steht meins Glau - bens Grund
	Das werd ge-stopft der Läft-rer Mund,	Dei-nem Wort ich ver-trau - e,	Drauff steht meins Glau - bens Grund
	Das werd ge-stopft der Läft-rer Mund,	Dei-nem Wort ich ver-trau - e,	Drauff steht meins Glau - bens Grund
	Das werd ge-stopft der Läft-rer Mund,	Dei-nem Wort ich ver-trau - e,	Drauff steht meins Glau - bens Grund

(VAV 1)

ZAIN 1

22. Nim ja nicht von meim Munde  
Das Wort der Warheit dein  
Dein Rechte/ die ich funden/  
Sollen mein Hoffnung seyn/  
Ich wil dein Gfetz verlaßten nicht/  
Wils treulich allzeit halten  
Immer und ewiglich.

25. Was du dein Knecht verheiffen  
In deinem wahren Wort  
Das wirftu mir auch leisten/  
Ich trau auff dich/ mein Hort/  
In mein Elend ist diß mein Trost/  
Daß mich dein Wort erquicket  
Und aus der Angst erlöft.

28. An deines Namens Ehre  
Denck ich manch liebe Nacht  
Deines Gesetzes Lehre  
Oftt und viel ich betracht/  
Es ist ein Schatz für meine Seel/  
Daß ich mit Fleiß bewahre  
Dein göttliche Befehl.

23. Mit freudigem Gewiffen  
Wandel ich ohne Fehl  
Ich hab mich stets befliffen/  
Zu suchen dein Befehl/  
Deinn Namen zu bekennen frey  
Für Königen und Fürsten/  
Trag ich gar keine Scheu.

26. Die stolze Rott mein spottet/  
Meinn Glauben sie vernicht  
Dennoch find dein Gebote  
Mein Trost und Zuverficht/  
Ich denck/ daß du gehalten fest  
Allzeit/ was du verprochen/  
Dardurch werd ich getröft.

24. Ich hab mein Luft und Freude  
An deinn Geboten alln  
Laß sie zu allen Zeiten  
Im Herten mir gefalln/  
Mein Hertz greiffit darnach mit Begier/  
Ich red von deinen Rechten/  
Die sehr belieben mir.

27. Wenn die gottloßen Herten  
Von dein Wort weichen ab  
Bringt mir folchs großen Schmerzen/  
Kein Ruh dafür ich hab/  
Von Gottes Gnad und reicher Güt  
Sing ich in meinem Hauße  
Manch schön und tröftlich Lied.

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel,  
Signatur: 1-5-1-musica-2f6  
Copyright © 2020 by the  
Choral Public Domain Library  
(<http://www.cpd.org>).  
Edition may be freely distributed,  
duplicated, performed, or recorded  
Revision 1.0, 2020-07-06 by Gerd Eichler

## HETH 7

29. Ich hab mich/ HErr/ erkläret/  
Diß foll mein Erbe seyn  
Was du mich hast gelehret/  
Ich halt die Wege dein/  
Ich fleh für deinem Angesicht/  
Aus meines Herten Grunde/  
Dein Gnad verlag mir nicht.

30. Ich forsch mit allem Fleiße  
Mein Thun und Lassen all  
Ob mein Fuß inger Weise  
Gerathen wer zu Fall/  
Daß ich umbkehr und mich nicht seum/  
Fürchtiger zu wandeln  
In den Geboten dein.

31. Den edlen Schatz zu rauben/  
Stell mir die gottloß Rott  
Fest ich bewahr meinn Glauben/  
Vergeß nicht dein Gebot/  
Zu Mitternacht bin ich bereit  
Zu dancken für die Rechte  
Deiner Gerechtigkeit.

32. Zu gottfürchtigen Leuten  
Ich gerne mich gefell  
Daß ich treulich allzeite  
Mög halten dein Befehl/  
Voll ist die Erde deiner Ehr/  
Laß dein Gnad ob mir schweben/  
HERR/ deine Recht mich lehr.